



# Ostfalenpost

Informationsblatt des Arbeitskreise Ostfälisches Platt e.V

und des Ostfälischen Instituts in Ummendorf

Nr. 10

Januar 1996

## Erster landesweiter Plattdeutscher Lesewettbewerb in Sachsen-Anhalt

### Erfolgreich mit großer Beteiligung

Zum ersten Mal sind im vergangenen Jahr an den Schulen im nördlichen Sachsen-Anhalt plattdeutsche Lesewettbewerbe, und zwar mit erfreulich großer Beteiligung ausgetragen worden. Insgesamt haben 27 Schulen aus dem Bördegebiet, aus dem Harz- und nördlichem Vorharzgebiet und aus der Altmark teilgenommen. Es gab drei Altersklassen: für das 3. und 4. Schuljahr, für das 5. und 6. und für das 7. -10. Schuljahr. Die Schüler und Schülerinnen, die als die besten Plattleser ihrer Schulen hervorgegangen waren, trafen sich zu Zwischenausscheiden in Wernigerode, Hal-densleben und Salzwedel. Die Sieger aus diesen regionalen Wettbewerben trugen sich schließlich den Endausscheid am 5. Dezember in Magdeburg aus. Landessieger wurden in der Altersgruppe 1: Sophie Abel aus Veckenstedt, in der Altersgruppe 2: Doris Baasch, Wernigerode. In der Altersgruppe 3 gab es zwei Sieger: Sascha Topolinski aus Egelndorf und Julia Heinke aus Wernigerode.

Wir freuen uns, daß man im niederdeutschen Sprachgebiet von Sachsen-Anhalt die Idee der plattdeutschen Lesewettbewerbes aufgenommen hat. Diese Aktion wurde vom Ostdeutschen Sparkassen- und Giroverband gesponsort und stand unter der Schirmherrschaft des Kultusministers von Sachsen-Anhalt. Initiiert und organisiert wurde der Wettbewerb von den

Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle Niederdeutsch an der Universität Magdeburg Frau Dr. Saskia Lutter, Frau Dr. Ursula Föllner und Herr Dr. Bader. In Niedersachsen werden diese Wettbewerbe unter dem Namen „Schüler lesen Platt“ in zweijährigem Turnus seit 1978 durchgeführt. Der nächste Lesewettbewerb wird 1997 stattfinden.

### Dat Schnoorhus in Bremen bruket Hülpe.

Wett Ji eigentlich, dat et in Bremen en Institut for use Nedderdütsche Sprake giff? Dat INS (Institut für Niederdeutsche Sprache) sorget for dat Plattdütsch in allen Mundarten in ganz Norddütschland. Da is ne grote Bäukerie, da sammelt se plattdütsche Handschriften, Theaterstücke, Hörspiele un allet, wat up Platt edrucket ward. Wer Fragen taun Plattdütschen hat, kann sik an de Lüe da wennen un kriggt Utkunft. Dat is ne gu'e un ne ganz wichtige Sache, düt Institut, sau ne Art Lobby for't Plattdütsche, de dafor sorget dat use Plattdütsch ok von de Politikers, von de Medien un owerhaupt von allen Lüen taur Kenntnis enomen ward. Sei settet sik taun Bispeel ook dulle in, dat Plattdütsch in de Charta for Minderheitenspraken kummt. Use Region mit dat ostfälische Platt is da ook vertreen dör Christina Sufka ut Lüttjen Ilse (Ilse) un Ilse Köhler ut Scheinich (Schöningen). Dat Institut is in en Huse in den Bremer Schnoorviertel, aber dat Hus is nu tau lüttjik

eworen, se bruket mehr Platz. Se könnt noch en Hus, ganz dichte bi köpen, aber et kost en Hucken Geld, 1.2 Millionen. Dorumme sind Ji alle ebe'en, wat dafor te spennen. Dat Konto bi de Sparkasse in Bremen (BLZ 290 501 01) hat de Nummer: 116 96 89. De Adresse von den Institut (INS) is: Schnoor 41, 28195 Bremen.

#### **Autorenwerkstatt Ostfälisch**

Die nächste Autorenwerkstatt findet am 27. April 1995 in Schöningen statt. Das ist eine Veranstaltung der Braunschweigischen Landschaft für in ostfälichem Platt schreibende Autorinnen und Autoren. Bisherige Teilnehmer erhalten eine schriftliche Einladung. Weitere Interessierte wenden sich bitte an die Anschrift am Ende dieses Mitteilungsblattes. Die Teilnehmer werden aufgefordert, einen plattdeutschen Text (nicht allzu lang) zu einem vorher angesetzten Thema einzureichen. Das Thema für die Autorenwerkstatt am 27. April lautet: „Böme“. Die Texte bitte vorher rechtzeitig an Herrn Schierer senden, der sie vervielfältigt, an einige Referenten schickt und den Teilnehmern an der Autorenwerkstatt vorlegt, damit sie sie besprechen können.

#### **Richtigstellung**

In Ostfalenpost Nr. 9 stand, daß der Tag der Braunschweigischen Landschaft in diesem Jahr im Rahmen des Tages der Niedersachsen im Juni in Wolfenbüttel stattfindet. Das ist nicht ganz richtig. Es ist nicht der Tag der Braunschweigischen Landschaft (der findet nur alle zwei Jahre statt), sondern der Tag des Ostfälischen Platt, wie er am 24. September 1994 in Braunschweig stattfand, organisiert jedoch von der Braunschweigischen Landschaft.

Dazu hier die folgenden Einzelheiten.

## **Zwei wichtige Ereignistage für unser ostfälisches Platt**

### **Tag des Ostfälischen Platt in Wolfenbüttel**

Der von der Braunschweigischen Landschaft durch Henning Kramer organisierte Tag des Ostfälischen Platt soll in diesem Jahr zusammen mit dem Tag der Niedersachsen in Wolfenbüttel stattfinden. Am 8. und 9. Juni wird es wieder ein reichhaltiges Programm mit plattdeutschen Beiträgen verschiedenster Art und auch mit vielen musikalischen und tänzerischen Attraktionen auf einer der Bühnen im Stadtzentrum der schönen Stadt Wolfenbüttel geben. Wir erinnern uns noch gerne an den großartigen Tag im September 1994 in Braunschweig und hoffen, daß es in diesem Jahr wieder ein so hervorragendes Ereignis wird. Das Programm und weitere Einzelheiten werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Wer sich aktiv beteiligen möchte, wende sich an Henning Kramer, Am Kohlikamp 34, 38126 Braunschweig-Mascherode, Tel: 0531/697045.

Bitte den Termin jetzt schon vormerken, und auch den der folgenden Veranstaltung.

### **Ostfalen-Drepen**

In jeden Jahre giff et den Mundartdag oder wie et jetzte hieten daht: dat Ostfalen-Drepen. Dat stellt de Arbeitskreis Ostfälisches Platt up de Beine. In lesten Jahre was de Dag in Wanzleben, in düssen Jahre mött Ji alle nah Peine komen. An 11. Mai 1996, Klocke tahne gaht et an in Bürgerjägerheim, Beethovenstraße (Nähe Bahnhof), Peine. Et giff wedder en schön Program mit Plattdütschen ut Neddersassen un Sachsen-Anhalt mit veel Musike, Stippstörekens, Kindergruppen un sau wier. Ji sind alle von Harten innela'en. Bringet Jue Familien un Frünne midde. Termin merken, dat Ji den ja nich vergetten könnt! Anfragen un Informationen bi de Adresse unnen an Enne von düssen Bla'e.

## Ein Jahr „Freunde der Plattdeutschen Sprache“ in Burgdorf/ Krs Wolfenbüttel

Vor einem Jahr gründeten Heinz Dibowski und Herbert Schubmann eine Plattdeutsch-Runde (Freunde der Plattdeutschen Sprache) in ihrem Heimatort Burgdorf (Bottorp) im Landkreis Wolfenbüttel. Jeden zweiten Mittwoch im Monat trafen sie sich im kleinen Saal der Gaststätte. Diese Idee erwies sich als so erfolgreich, daß sie nunmehr nach einem Jahr den ersten Jahrestag der Gründung feiern konnten. An sich ist ja ein Jahr noch kein Alter für eine Einrichtung wie diese, aber dennoch befand man, daß man feiern wollte, warum denn auch nicht. Und so lud man die treuen Mitglieder der Runde ein, aber auch Interessierte aus den Nachbargemeinden, dazu noch ein paar schriftstellernde Plattdeutsche aus der weiteren Umgebung, nämlich aus Salzgitter, Peine und Ölsburg. Um die Sache rund zu machen, sollte es auch noch Musik geben, und dazu erklärte sich die Gruppe „Kleine Hausmusik Hohenassel“ bereit.

Man hatte sich in der Feierfreude der Bottörper nicht verschätzt. Die Veranstalter hatten diesmal den großen Saal des Gasthauses Stübig bestellt, und er war bis auf den letzten Platz gefüllt. Heinz Dibowski begrüßte die Gäste aus nah und fern, ließ die Musiker aufspielen und dann die plattdeutschen Erzähler aus Burgdorf selbst und die angereisten Autoren mit lustigen Geschichten zu Wort kommen, und die Zuhörer hatten ihren Spaß und spendeten dankbar Beifall. Wie sonst nur bei Fernsehschauen üblich wurde der Zeitrahmen ziemlich überschritten, was an den etwas zu reichlich gebotenen musikalischen Einlagen lag, aber keinen störte das, weil es so schön war. Zum Schluß überraschten Elfriede Schindler mit ihrem Bruder Alfred Berkefeld die Gäste mit einem Sketch über die Unsitte der vielen englischen Ausdrücke in unserer

Sprache. Ein gelungener Abend, der den Freunden der Plattdeutschen Sprache in Burgdorf wahrscheinlich auch für die nächsten Treffen enormen Zulauf bringen wird. Und gefeiert wird auch im nächsten Jahr wieder, wenn die Runde ihren zweiten Jahrestag feiert. Weil's so schön war.

*Ja, sau hääbe ik annefungen, up Hoch, weil ik süß Berichte un sau wat immer in Hoch schriebe. Aber denne hääbe ik edacht: "Minsche, worumme makeste dat nich up Platt?" Nu gaht dat ja nich, dat'n en hochdütschen Text Wort for Wort einfach int Plattdütsche owersetten kann. Ik meine, da mott'n en betchen umdenken un dat anners utdrücken, süß ward dat bloß owersetset Hochdütsch. Also make ik dat emal sau:*

Et is jetze ein Jahr her, dat Heinz Dibowski un Herbert Schubmann in Bottörp, dat is Burgdorf up Hoch, aber dat in Kreise Wulfenbüttel, da en plattdütschen Tropp int Lewen eraupen hääbet. Jeden tweiten Middewochen in Monat drepet se sik in den Lüttjen Saale von'n Krauge. Dat hat sau gut inneslagen, dat se nu nah einen Jahre den ersten Geburtsdag fiern können. Ein Jahr, dat is ja nu noch kein Ölder for saune Sache, aber fiern wollen se dat doch, worumme denn ook nich. Sau hääbet se denne de olen Tropplüe innela'en, aber ook Frünne ut den Nahberdörpern un noch datau en paar Schriewerslüe ut Soltgitter, Peine un Ulseborg (Ölsburg). Nu meinen se, tau sau ne Fier hört ook Musike, un dat wolle de Gruppe „Kleine Hausmusik Hohhenassel“ maken, ne richtige Rentnerband, fief Lüe mit Vigelinen un Treckebüdel.

Un de Bottörper hääbet ook dulle middemaket. De Makers hääbet for düit Mal den groten Saal von'n Kraug bestellt, un de was an den Ahmd ook wirklich proppevull bet up'n lesten Stauhl. Heinz Dibowski begrüße de veelen Lüe von hier un da un leit de Musikers upspeelen. Denne keimen de Vertellers ut Bottörp un de annern, de extra herekomen wören, tau Wore, un de Tauhörers harren en Bärenspäß da anne un kläppen düchtig in de Hänne. Wie süß bloß bi

Fernsehshows hättet se sik nich an de Tiet  
holen un veel länger emaket, as se eigentlich  
wollen, wat ook da ane legen hat, dat se de  
Musikers gar nich bremsen können. Aber dat  
keinen wat utemaket, weil et sau schöne was.  
An Enne von den Ahmd hättet Elfriede  
Schindler un öhr Brauer Alfred Berkefeld noch  
ne Owerschunge uppedischet un en lüttjen  
Sketsch uppeführt von wegen de veelen  
engelschen Utdrücke in use Sprake  
hütigendages. Dat was en basigen Ahmd, un bi  
den nächsten Drepen von den Frünnen von de  
Plattdütsche Sprake weret wisse wedder veele  
Lüe komen, veel mehr noch as süß. Un in  
nächsten Jahre weret se wisse ook den zweiten  
Geburtsdag fiern, weil et sau schöne was.

Sau ungefähr könne dat up (Heidjer) Platt  
klingen. Wenn Ji meint, dat ginge ook noch  
ganz anners un beter, denn man tau. Wi sind  
nieschierig.

## Arbeitskreis Ostfälisches Platt e.V.

### Einladung zur Jahreshauptversammlung

An alle Mitglieder und Freunde der  
plattdeutschen Sprache.

Wir laden ein zur Jahreshauptversammlung am  
24. Februar 1996 um 10.00 Uhr im  
Bödemuseum in Ummendorf.

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Jahres-  
hauptversammlung vom 1. 4. 1995 (Das  
Protokoll finden Sie hier auf Seite 5 abge-  
druckt)
4. Geschäftsbericht durch den 1. Vorsitzenden
5. Kassenbericht durch den Schatzmeister
6. Bericht der beiden Kassenprüfer

7. Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters
8. Antrag auf Entlastung des übrigen Vorstandes
9. Vorschläge zur Satzungsänderung (siehe Anlage)
10. Jahresprogramm 1996/97
11. Anfragen und Vorschläge (Beiträge zu TOP 11  
bitte schriftlich bis zum 21. 02. 1996 einreichen an  
die Adresse W. Külz-Str. 9a, 39108 Magdeburg Fax:  
0391/7339477 zu Händen Dr. H. J. Lorenz.

An alle Mitglieder ergeht die dringende Bitte, zur  
Erarbeitung des Geschäftsberichtes beizutragen.  
Bitte senden Sie eine schriftliche Kurzdarstellung  
(Stichworte bzw. Telegrammstil genügen) Ihrer  
Aktivitäten auf dem Gebiet des ostfälischen Platt im  
Jahre 1995 bis zum 21. 02. 96 zu.

Gäste sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen Gruß

gez. Dr. H. J. Lorenz.

### Anlage zu TOP 9:

Zur Anerkennung der Steuer- und Spenden-  
begünstigung beauftragte uns das Finanzamt  
Wernigerode mit der Veränderung unseres Statutes  
in zwei Paragraphen.

1. Es wird folgende Formulierung des § 2.2  
vorgeschlagen:

Der Arbeitskreis verfolgt ausschließlich und  
unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des  
Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der  
Abgabenordnung.

2. Der § 4 ist zu ergänzen durch den Absatz 5 (§4.5):

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem  
Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch  
unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt  
werden.

Gleichzeitig schlägt der Vorstand einige  
Veränderungen bzw. Ergänzungen des Statuts wie  
folgt vor:

§ 3.6: Zu Ehrenmitgliedern kann die  
Mitgliederversammlung natürliche Personen  
ernennen, die sich in der Förderung der

plattdeutschen Sprache in hervorragender Weise verdient gemacht haben.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit. Sie genießen alle Rechte der Mitglieder.

§ 3.7: Über den Ausschluß eines Mitglieds entscheidet der Vorstand. Der Ausschluß kann beschlossen werden, wenn ein Mitglied gegen die Interessen des Arbeitskreises gröblich verstoßen hat.

§ 3.8: Hat ein Mitglied den Beitrag für ein Kalenderjahr trotz Mahnung nicht bezahlt, so erlischt seine Mitgliedschaft auf Beschluß des Vorstandes am Ende des Kalenderjahres.

§ 6.1: Die Mitgliederversammlung wird mindestens einmal im Jahr vom Vorstand einberufen. Weitere Mitgliederversammlungen sind möglich. Mitgliederversammlungen sind auch dann einzuberufen, wenn ein Fünftel der Mitglieder dies schriftlich verlangt. Die Einladungen erfolgen schriftlich mit Angabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor dem Termin. Weitere Tagesordnungspunkte können von Mitgliedern bis acht Tage vor Beginn der Mitgliederversammlung bei einem Vorstandsmitglied eingereicht werden.

§ 6.4 Beschlüsse bedürfen der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Satzungsänderungen bedürfen der Zweidrittelmehrheit. § 9 bleibt hiervon unberührt.

§ 6.5: Die Mitgliederversammlung beschließt

- die inhaltliche Grundlinie der Arbeit des Arbeitskreises,
- über Berichte des Vorstandes nach Verhandlung in der Mitgliederversammlung,
- den Beitritt zu regionalen, nationalen und internationalen Vereinigungen,
- Satzungsänderungen,
- über Anträge nach Maßgabe der Satzung,
- über die Entlastung des Vorstandes oder einzelner Vorstandsmitglieder,

- über die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages,
- über die Auflösung des Arbeitskreises.

Die Mitgliederversammlung wählt durch Handzeichen bzw. auf Antrag in geheimer Abstimmung die einzelnen Mitglieder des Vorstandes sowie die beiden Kassenprüfer.

§ 7.1: Der erweiterte Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Schatzmeister, dem Schriftführer sowie mindestens einem Beisitzer. Festlegungen zur Zahl der Beisitzer erfolgen durch Beschluß der Mitgliederversammlung.

Der Vorsitzende vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich allein und ist Vorstand im Sinne des § 26 des BGB. Fällt er aus, kann der Stellvertreter an seine Stelle treten.

§ 8.2: Die Kassenprüfer prüfen rechtzeitig vor jeder Hauptversammlung die Kasse und legen der Hauptversammlung schriftlich oder mündlich Rechenschaft ab. Sie haben jederzeit das Recht, Einsicht in die Vermögensverhältnisse des Arbeitskreises zu nehmen. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören.

#### **Protokoll zur Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises Ostfälisches Platt e.V. am 1. 4. 1995 in Ummendorf.**

Beginn: 10.45 Uhr.

1. Dr. Lorenz eröffnet die Versammlung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Begrüßung des Bürgermeisters (Herr Falke) und des Museumsleiters (Herr Dr. Ruppel).
2. Verlesung der Niederschrift vom 27. 11. 1993 (Wahl des Vorstandes) (vergl. Niederschrift). Abstimmung: einstimmig mit zwei Enthaltungen.
3. Zustimmung zur Aufnahme aller neuen Mitglieder; z.Zt. 81 Mitglieder, davon 13 Vereine.
4. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden. Schwerpunkte: 28. Mai, Mundarttag in Mascherode. Dank an den Organisator Herrn Kramer. 24. September, Braunschweig, Ostfalentag. 1. Oktober, Gründung des Ostfälischen Institutes in Ummendorf. 22. Februar, Veranstaltung des Ostfälischen Institutes. 13. Februar, Lehrerfortbildung

in Magdeburg durch Arbeitsstelle Niederdeutsch. Plattdeutscher Lesewettbewerb in Egel. 8. April, Plattdeutsche Autorenwerkstatt. Haldensleber Plattsprecher laden zum 22. Juli nach Hundisburg ein. Gemeinnützigkeit des Vereins abhängig von Gemeinnützigkeit des Niedersächsischen Heimatbundes (von Sachsen-Anhalt liegt sie bereits vor). Ausblick auf Mitgliederwerbung. Ergänzungen: Ostfalenpost als Mitteilungsblatt des AKOP: Dank an Herrn Schierer für seine Arbeit. Teilnahme vieler Mitglieder am Literaturwettbewerb der Deuregio Ostfalen (Siegerin: Frau Ilse Köhler). Autorenwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Braunschweigischen Landschaft in Ostharingen und Königslutter. Mitglieder des Arbeitskreises geben Unterricht an Volkshochschulen, Schulen und in Arbeitsgemeinschaften; Beispiel: Wilhelm Schrader, Frau Köhler, Herr Lobach, Frau Brandt u.a. Beiratsmitglieder des Instituts für Niederdeutsche Sprache in Bremen: Frau Köhler und Frau Sufka.

5. Bericht des Schatzmeisters, Herr Bartels, (liegt schriftlich vor). Kassenstand am 31. 12. 1994: DM 1344.64.

6. Bericht der Kassenprüfer. Herr Schrader bestätigt den Bericht und dankt Herrn Bartels. Abstimmung: Entlastung des Schatzmeisters einstimmig. Entlastung des Vorstandes einstimmig.

7. Wahl eines Kassenprüfers. Dr. Lorenz dankt den Kassenprüfern und besonders Herrn Schrader. Vorschlag zum neuen Kassenprüfer: Dr. Bader (er stellt sich vor; Bereitschaft, zur Kassenprüfung nach Schöningen/Helmstedt zu fahren). Zustimmung einstimmig, 1 Enthaltung.

8. Vorschläge zur weiteren Arbeit. Dr. Lorenz verliest Briefe von Prof. Stellmacher, CDU-Kreisvertreter, Frau Pansegrau. Information über Vorlesewettbewerb in Sachsen-Anhalt durch Frau Föllner und Herrn Bader. Herr Schierer weist auf den Tag der Braunschweigischen Landschaft in Peine hin. Herr Bartels spricht über Mitgliederentwicklung. Vorschlag: Zielsetzung 100 Mitglieder, bei Werbung eines neuen Mitgliedes wird der Jahresbeitrag erlassen.

Herr Bürgermeister Falke drückt seine Freude über heutige Zusammenkunft aus, weist auf Feierlichkeiten zur 850-Jahrfeier von Ummendorf (4.- 13. August) hin und lädt dazu ein; gibt dem Verein gern die Möglichkeit zur Präsentation. Frau Vogel ergänzt, daß auch Plattdeutsch am 12. August eine Rolle spielt; weist auf Lieder hin, die bisher nicht bekannt sind. Veröffentlichung des Programmes erfolgt in der Ostfalenpost; Frau Vogel schickt an Herrn Schierer. Herr Lobach informiert über Tätigkeit in Haldensleben und will Termine etc. an Herrn Schierer für die Ostfalenpost schicken. Vorbereitung des Mundarttages in Wanzleben. Unterstützung durch DEUREGIO Ostfalen (DM 500.-). Frau Gebhardt und Frau Topolinski haben Zusage gegeben, Kosten 50.- und 250.-. Frau Blume meldet sich zu einem Beitrag am 13. Mai an. Neuer Literaturwettbewerb der DEUREGIO, Thema: „Kinder, Kinder“. Bekanntgabe erfolgt noch. Tag der Braunschweigischen Landschaft am 10. 6. 95 in Peine, Büchertisch, Repräsentation des AKOP: Plakat, Schriftzug, Infoblätter und Landkarte. Vorlage wird an Braunschweigische Landschaft geschickt. Frau Vogel schlägt vor, auch bei der Festwoche in Ummendorf einen Informationsstand zu machen. 500 Faltblätter zur Information über AKOP.

Ende 12.25 Uhr. Gezeichnet: Föllner.

Aus der DEUREGIO OSTFALEN

Vorstandssitzung am 26. Februar 1996 im Kreisgebäude Helmstedt

Mitgliederversammlung am 14. März 1996 im Technologie-Park Ostfalen in Barleben.

Das Buch „Kinder, Kinder“ mit plattdeutschen Geschichten aus dem Literaturwettbewerb 1995 der Deuregio Ostfalen wird Mitte Februar 1996 beim Verlag Dr. Ziethen, Oschersleben, erscheinen.

Verantwortlich: Jürgen Schierer, Kornbergweg  
13, 31224 Peine; Tel: 05171/41763